

badenova AG & Co. KG

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Sitz der badenova AG & Co. KG ist Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen. Die badenova AG & Co. KG ist zum Bilanzstichtag eine Personengesellschaft, für die gemäß § 267 HGB i.V.m. § 264a HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist - obwohl sie die Rechtsform einer AG & Co. KG hat - in ihrer Bilanz einen Bilanzgewinn aus, da die Gesellschafterversammlung gemäß dem Gesellschaftsvertrag über die Gewinnverwendung beschließt. Es handelt sich dabei um eine Teilergebnisverwendung, da der Bilanzgewinn entsprechend § 20 des Gesellschaftsvertrages um die Zuführung oder Entnahme zur gesellschaftsvertraglichen Rücklage (Innovationsfonds) gemindert bzw. erhöht ist.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Anhang aufgenommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen voraussichtliche Nutzungsdauern zugrunde. Es wird teils linear, teils degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden als Aufwand gebucht. Liegt der Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren anzusetzenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Unverzinsliche Ausleihungen sind zu Barwerten, die übrigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden ausschließlich für Konzerngesellschaften des Mutterkonzerns und der badenova Verwaltungs-AG saldiert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt analog der selbst erstellter Anlagen. Das heißt, dass die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie notwendigen Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten umfassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Verbrauchsabgrenzung wurde im Berichtsjahr bei Erdgas und Strom wie im Vorjahr mit vier Prozent Abschlag abgegrenzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile werden zum Nennwert passiviert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 2,3 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Hierfür wurde der

durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent und der jährliche Anstieg der Pensionen mit 1 bis 2 Prozent berücksichtigt.

Für die Bewertung der Rückstellung Altersteilzeit wurde gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 1,6 Prozent verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden in Anlehnung an internationale Standards nach der Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde der Zinssatz von 1,6 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet (RückAbzinsV). Hierfür wurde der Zinssatz zum 31. Dezember 2020 festgestellt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 Prozent berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Bis auf die Pensionsrückstellungen sind alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den verschiedenen Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.

Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt - sind der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 50 Tsd. EUR an der Komplementärgesellschaft badenova Verwaltungs-AG handelt es sich um eigene Anteile. In Höhe des Betrages wurde nach § 264c Abs. 4 HGB ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile gebildet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Gesellschafterdarlehen an die badenova WärmePlus GmbH & Co. KG in Höhe von 33.488 Tsd. EUR, die badenIT GmbH 10.700 Tsd. EUR, die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH mit 780 Tsd. EUR und die sparstrom Energievertriebs GmbH mit 52 Tsd. EUR.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen der Gasvorrat eines Gasspeichers, der Marketingbestand sowie abgegrenzte unfertige Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit 189.110 Tsd. EUR (Vorjahr: 211.614 Tsd. EUR) die Verbrauchsabgrenzung des Berichtsjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 32.134 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.388 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen steuerliche Umlagen aufgrund der Organschaft, den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Ergebnisübernahmen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von insgesamt 16.851 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.958 Tsd. EUR). Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.211 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.431 Tsd. EUR) enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.542 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.054 Tsd. EUR) saldiert ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.035 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.097 Tsd. EUR) hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 2.732 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.047 Tsd. EUR) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus weitergereichten Steuererstattungsansprüchen an die Gesellschafter (1.808 Tsd. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den Übertragungsnetzbetreibern i.H.v. 6.652 Tsd. EUR und Gewerbesteuer-Forderungen gegenüber Gesellschaftern i.H.v. 1.549 Tsd. EUR.

Die langfristigen Forderungen belaufen sich auf 1 Tsd. EUR. Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 493 Tsd. EUR sind im Wesentlichen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Bonuszahlungen enthalten.

Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)

Laut Gesellschaftsvertrag ist eine Zielsetzung des Unternehmens, ökologisch innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung sowie regenerative Energieerzeugung zu entwickeln und zu fördern, die aus sich heraus die Wirtschaftlichkeit nicht erreichen. Es ist hierfür ein Betrag, der sich mit drei Prozent des Jahresüberschusses errechnet, dem Innovationsfonds zuzuweisen. In den Geschäftsjahren 2001 bis 2020 wurden 33.881 Tsd. EUR in den Innovationsfonds eingestellt und 30.400 Tsd. EUR zweckgebundenen Projekten zugeführt.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen sind durch Rückstellungen voll gedeckt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz nach den vergangenen 7 Jahren beträgt 2.269 Tsd. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, rückständigen Urlaub, Lohn- und Gehaltszulagen, Gleitzeit- und Stundenguthaben, Jubiläumswendungen, sonstige personalbezogene Rückstellungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Abschlusskosten, Altlasten, Auswirkungen aus dem EnWG, ausstehende Rechnungen und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Allen übrigen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten zusätzlich Verpflichtungen aus der Erfüllungsübernahme (Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme) von sonstigen Rückstellungen der bnNETZE GmbH in Höhe von 38.611 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3 zum Anhang) hervor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 28.690 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.321 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von 21.716 Tsd. EUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52.693 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten saldierte Forderungen i.H.v. 45.700 Tsd. EUR (Vorjahr: 47.265 Tsd. EUR).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen 363 Tsd. EUR (Vorjahr: 323 Tsd. EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden überwiegend Steuern und kreditorische Debitoren ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zusätzlich Verpflichtungen aus der Erfüllungsübernahme (Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten der bnNETZE GmbH in Höhe von 16.649 Tsd. EUR.

Latente Steuern

Latente Steuern der Organgesellschaften, die aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge entstehen, werden bei der Ermittlung der latenten Steuern bei der Organträgerin badenova einbezogen. Für die Ermittlung der latenten Steuern sind die für die badenova gültigen Regelungen des Steuerrechts sowie der Steuersatz der badenova maßgebend.

Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus:

- abweichenden Abschreibungen (technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen)
- abweichenden Wertansätzen bei den Waren, der Verbrauchsabgrenzung, der Pauschalwertberichtigung, der Einzelwertberichtigung, der Schuldübernahme bei der bnNETZE GmbH sowie den Rückstellungen (Pensionsrückstellung, Rückstellung für ausstehende Rechnungen, Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Resturlaub und Stundenguthaben, Rückstellung für Jubiläumswendungen, Rückstellung für Altersteilzeit, Rückstellungen für Altlasten, sonstige Rückstellungen sowie personalbezogene Rückstellungen)

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein unternehmensindividueller effektiver Steuersatz von 14,22 Prozent zugrunde. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang.

Es wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Art/Kategorie	Nominalbetrag Tsd. EUR	beizulegender Zeitwert Tsd. EUR
zinsbezogene Geschäfte	5.950	-170

Bei den zinsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Zinsswaps.

Der beizulegende Zeitwert der zinsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach marktüblichen Bewertungsmethoden ermittelt wurde. Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2020 sind ausschließlich Kreditinstitute.

Die derivativen Finanzinstrumente wurden in die folgenden Bewertungseinheiten einbezogen.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrumente	Risiko/Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag Tsd. EUR	Höhe des abge- sicherten Risikos Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ Zinsderivat	Zinsrisiko/micro hedge	5.950	5.950

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, weil der Basiszinssatz der zu leistenden Zinszahlungen aus dem Grundgeschäft mit dem Basiszinssatz der zu empfangenden Zinszahlungen aus dem Sicherungsinstrument übereinstimmt.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Stromversorgung	493.580.296,71	512.916.139,40
abzüglich abzuführende Stromsteuer	44.680.127,29	49.240.761,28
	<u>448.900.169,42</u>	<u>463.675.378,12</u>
Erdgasversorgung	292.927.354,30	354.782.883,23
abzüglich abzuführende Erdgassteuer	32.895.435,87	37.312.899,46
	<u>260.031.918,43</u>	<u>317.469.983,77</u>
sonstige Umsatzerlöse	22.415.338,42	17.342.189,24
	<u>731.347.426,27</u>	<u>798.487.551,13</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Erträge aus Anlageabgängen	7.836,71	19.637,61
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	1.047.000,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.148.602,32	4.152.257,97
Erträge Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung	3.260.217,32	3.252.903,39
Erträge aus Mahn- und Sperrkosten	479.966,39	513.217,66
Erlöse aus bereits abgeschriebenen Forderungen	480.139,50	1.127.268,07
andere sonstige betriebliche Erträge	1.173.081,14	1.725.577,80

8.596.843,38	10.790.862,50
--------------	---------------

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Strombezug	281.745.913,54	293.081.172,51
Netznutzung Strom	150.878.939,48	150.865.159,60
Erdgasbezug	143.261.792,44	209.889.489,95
Netznutzung Erdgas	69.183.494,90	75.317.788,59
übrige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.432.378,18	1.616.990,99
übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.778.162,90	6.947.764,65
	<u>652.280.681,44</u>	<u>737.718.366,29</u>

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	21.652.625,78	22.603.303,25
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.397.072,47	4.702.674,98
	<u>27.049.698,25</u>	<u>27.305.978,23</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Mieten, Pachten und Leasing	1.661.193,91	1.659.334,30
Versicherungen, Beiträge, Gebühren und Abgaben	952.456,48	810.417,19
Prüfungs-, Rechts-, Beratungskosten und Gutachten	1.769.711,65	2.362.181,17
Telefongebühren und Porto	474.249,39	464.128,39
Büromaterial, Zeitschriften und Bücher	187.185,76	336.060,96
IT-Kosten	9.286.456,88	8.459.101,31
Kosten der Organe der Gesellschaft	302.187,50	303.150,00
Werbe- und Marketingkosten einschl. Provisionen	12.165.609,84	18.457.737,20
Aufwand aus kaufm. Geschäftsbesorgung	8.100.688,05	7.926.718,70
Abschreibungen/Wertberichtigung auf Forderungen	3.771.464,99	3.583.082,81
Kostenerstattung badenova Verwaltungs-AG	3.588.917,27	3.087.250,42
Zuführung Drohverlustrückstellung	3.223.339,57	3.182.153,71
andere sonstige Aufwendungen	8.300.360,96	8.615.860,30
	<u>53.783.822,25</u>	<u>59.247.176,46</u>

Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen

Die Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
badenIT GmbH	837.478,24	687.091,74
badenova Beteiligungs-GmbH	14.178.177,75	14.821.599,43
badenova WärmePlus GmbH & Co. KG	2.490.679,44	585.899,59
bnNETZE GmbH	35.263.438,19	53.157.709,50
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	-654.963,75	-231.755,54
	<u>52.114.809,87</u>	<u>69.020.544,72</u>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Dauerschuldzinsen	1.727.997,93	1.478.191,91
Zinsen aus der Diskontierung von Rückstellungen	2.134.318,53	2.407.089,50
sonstige zinsähnliche Aufwendungen	3.149.424,63	3.331.261,45
	<u>7.011.741,09</u>	<u>7.216.542,86</u>

Periodenfremdes Ergebnis

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Mehrertrag aus aperiodischen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 9.805 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.347 Tsd. EUR) enthalten. Dieser Mehrertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sonstige andere betriebliche Erträge aus Vorjahren, Bezugsaufwendungen und Erlöse für Vorjahre.

Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 38 Tsd. EUR. Dies setzt sich wie folgt zusammen.

	Tsd. EUR
Abschlussprüfungsleistungen	26
andere Bestätigungsleistungen	12

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die badenova Verwaltungs-AG, Freiburg im Breisgau, deren gezeichnetes Kapital 50 Tsd. EUR beträgt.

Mitarbeiter/-innen

Im Geschäftsjahr 2020 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 337 (Vorjahr: 345) Mitarbeiter/-innen beschäftigt. In der Zahl der Mitarbeiter/-innen sind 8 leitende Angestellte enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der badenova AG & Co. KG bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 34.991 Tsd. EUR, davon in Höhe von 304 Tsd. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 69 Tsd. EUR. Zudem bestehen Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Dienstleistungsverträgen in Höhe von 2.181 Tsd. EUR, davon in Höhe von 105 Tsd. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strombezugsverträgen in Höhe von 274.763 Tsd. EUR, aus Erdgasbezugsverträgen in Höhe von 289.984 Tsd. EUR und aus Biomethanbezugsverträgen in Höhe von 7.431 Tsd. EUR.

Den schwebenden Bezugsverträgen stehen Absatzgeschäfte in Höhe von 69.048 Tsd. EUR gegenüber.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Rückbürgschaftsverpflichtung gegenüber der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für die Tochtergesellschaft E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 5.200 Tsd. EUR, sowie gegenüber der Stadt Kehl für die Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG in Höhe von 1.260 Tsd. EUR.

Aufgrund der Ertragssituation der einzelnen Gesellschaften ist nicht mit einer Inanspruchnahme der badenova AG & Co. KG zu rechnen.

§ 6b EnWG

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen - das jedoch weder Tätigkeiten der Elektrizitäts- noch der Gasverteilung ausführt - führt die badenova AG & Co. KG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Vertriebstätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors Konten, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden. Für ihre Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors führt die badenova AG & Co. KG ebenfalls eigene Konten, die zusammengefasst werden. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung zu den Konten, die sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar ist.

In den Umsatzerlösen der badenova AG & Co. KG sind Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen mit der bnNETZE GmbH in Höhe von 13.185 Tsd. EUR, mit der badenova WärmePlus GmbH & Co. KG in Höhe von 487 Tsd. EUR, mit der badenIT GmbH in Höhe von 463 Tsd. EUR, mit der E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 1.249 Tsd. EUR sowie mit der Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH in Höhe von 764 Tsd. EUR enthalten. Als wesentliche Geschäfte sind des Weiteren Aufwendungen aus Mieten und Pachten, aus Kfz.-Überlassung sowie aus kaufmännischer Geschäftsbesorgung mit der bnNETZE GmbH in Höhe von 1.496 Tsd. EUR zu nennen. Mit der badenIT GmbH sind Aufwendungen aus IT-Geschäften in Höhe von 3.972 Tsd. EUR enthalten. Außerdem zu nennen sind Aufwendungen aus Abrechnungsdienstleistungen sowie aus IT-Anwendungsbetreuung mit der E-MAKS GmbH & Co. KG in Höhe von 10.161 Tsd. EUR.

Im Zusammenhang mit gewährten Darlehen an die badenova WärmePlus GmbH & Co. i.H.v. 33.488 Tsd. EUR, an die badenIT GmbH i.H.v. 10.700 Tsd. EUR und an die Freiburger Wärmeversorgungs GmbH über 780 Tsd. EUR sind Zinserträge von 407 Tsd. EUR generiert worden.

Es besteht ein Cash-Pooling-Vertrag, in dessen Rahmen der badenova AG & Co. KG ein der Höhe nach nicht begrenzter Kontokorrentkredit zur Verfügung steht.

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2014 wurde zwischen der badenova AG & Co. KG und der bnNETZE GmbH der Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme erklärt. Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 55.260 Tsd. EUR übernommen.

Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betragen insgesamt 1.827 Tsd. EUR (davon 501 Tsd. EUR für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige) (Vorjahr: 1.666 Tsd. EUR, davon 350 Tsd. EUR für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 147 Tsd. EUR (Vorjahr: 142 Tsd. EUR).

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 121 Tsd. EUR (Vorjahr: 110 Tsd. EUR).

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg - Vorsitzender -
Dr. Christof Schulte	Mitglied des Vorstandes der Thüga AG, München - 1. stellvertretender Vorsitzender -
Isabel Asmus	Betriebsratsvorsitzende - 2. stellvertretende Vorsitzende -
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Ralf Kienzler	Mitarbeiter der bnNETZE GmbH
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Michael Moos	Stadtrat der Stadt Freiburg
Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Stefan Röbert	Mitarbeiter der bnNETZE GmbH
Gerd Schmidlin	Mitglied des Betriebsrates
Joachim Schuster	Bürgermeister der Stadt Neuenburg am Rhein
Sophie Schwer	Stadträtin der Stadt Freiburg
Julia Söhne	Stadträtin der Stadt Freiburg
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister der Stadt Wehr
Daniela Ullrich	Mitglied des Betriebsrates
Claudia Wagner	Mitarbeiterin der badenova AG & Co. KG

Ralf Winter

Prokurist der Thüga AG

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin.

Der Vorstand der badenova Verwaltungs-AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)	Vorstand Markt & Energiedienstleistungen und Stabstellen
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay	Vorstand Technik
Dipl.-Volksw. Maik Wassmer (bis 30. Juni 2020)	Vorstand Zentrale Bereiche und Stabsstellen

Nachtragsbericht

Bis Ende Januar 2021 wurde eine Kapitalerhöhung im Umfang von 40.879 Tsd. EUR erfolgreich abgeschlossen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 52.022.568,59 EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Freiburg im Breisgau, 31. März 2021

badenova Verwaltungs-AG

Der Vorstand



Dr. Radensleben



Nikolay